



MEDIZINISCHE  
UNIVERSITÄT  

---

INNSBRUCK

AUSBILDUNGSPLAN

KPJ

AN DER MEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT INNSBRUCK

**Urologie**

(Wahlfach II)

Gültig ab Studienjahr 2013/14

## Allgemeine Informationen

### **Generelle Ziele des KPJs**

Im KPJ sollen die Studierenden als lernende Teammitglieder an Hand von realen Aufgabenstellungen den klinischen Alltag und die patientenzentrierte Betreuung unter Anleitung bewältigen lernen. Ärztliche Fertigkeiten sollen sowohl theoretisch wie praktisch erworben werden und am Ende des KPJs sollen die Studierenden befähigt sein, als Assistenzärzte/-ärztinnen ihr Berufsleben zu beginnen.

### **Allgemeine Ziele des KPJs**

Die Studierenden wenden das erworbene theoretische und praktische Wissen auf das konkrete Anliegen des Patienten/der Patientin an. Sie passen die Untersuchungsabläufe, die diagnostische Leiter und die Therapievorschläge der konkreten Fragenstellung an. Die Komplexität des Patientenmanagements steht im Vordergrund und die Studierenden beziehen auch die Vor- und Nachsorge in ihre Überlegungen ein. Die Studierenden festigen ihr professionelles Verhalten sowohl gegenüber den PatientInnen wie auch dem medizinischen Team.

## Fachspezifische Informationen

### **Ziele des Fachs Urologie im KPJ**

Aneignung klinisch-praktischer Kenntnisse über die häufigsten urologischen Krankheitsbilder, die bereits im Vorfeld in den verschiedenen Modulen gelehrt wurden. Erkennung und Handhabung der urologischen Akutfalle in ihrer Diagnostik und Erstversorgung.

Die entsprechenden Fertigkeiten finden sich zusammengestellt in den beiden folgenden Tabellen.

**Fachrelevanter Auszug aus dem österreichischen Kompetenzlevelkatalog „general skills“ –  
Level Approbationsreife**

Diese Fertigkeiten können in diesem Fach während der KPJ Zeit erworben bzw. geübt werden:

<b>Anamnese und professionelle Gesprächsführung</b>	
A1	Ethisch korrektes und professionelles Informieren von PatientInnen und deren Angehörige unter Wahrung der rechtlichen Bestimmungen und sicherstellen, dass der Patient/die Patientin die Information verstanden hat
A2	Überprüfen der Compliance
A3	Ethisch korrektes und professionelles Führen eines Telefonats mit PatientInnen und Dritten (unter Beachtung der rechtlichen Bestimmungen)
A5	Überbringen schlechter Nachrichten an PatientInnen und deren Angehörige (Simulierte Situation)
A6	Abfassen von Entlassungs- und Begleitschreiben
A7	Anordnen von Behandlungsmaßnahmen bei Schmerzen, in der Palliativbetreuung und am Lebensende
A8	Ausfüllen eines Totenscheins bzw. Anfordern einer Obduktionseinladung (Simulierte Situation)
A9	Zusammenfassen der wichtigsten Punkte bzgl. der Diagnosen, aktuellen Probleme und des Therapieplans eines/r PatientIn
A10	Codieren der Diagnosen
A11	Formulieren eindeutiger Anweisungen an das Pflegepersonal zu Überwachungsmaßnahmen und formulieren der Kriterien für eine sofortige Benachrichtigung
A12	Anwenden von internen, nationalen und internationalen Protokollen, Richtlinien und Guidelines
A13	Schaffen von Lehrsituationen und Weitergabe von Fachinformation, Vorgehensweise und Fertigkeiten an Studierende und medizinische Berufe
A14	Zurückhaltendes Vorgehen bei der Betreuung von PatientInnen mit selbstlimitierenden Erkrankungen
A15	Erheben der Außen- und Fremdanamnese zur Abschätzung der psychosozialen, ökonomischen und hygienischen Situation und der Risikofaktoren für Sturzgefahr
A16	Erkennen von ethisch problematischen Situationen
A17	Kommunizieren und professionelles Umgehen mit geriatrischen PatientInnen
A19	Kommunizieren und professionelles Umgehen mit Kindern und Jugendlichen und deren Angehörigen mit und ohne geistige Behinderungen im Rahmen der kinderurologischen Versorgung
A20	Beraten und Unterstützen von PatientInnen (Empowerment)
A21	Beraten bzgl. Kontrazeption und post coitaler Schwangerschaftsverhütung
<b>Erweiterte fachspezifische Untersuchungen</b>	
A22	Beurteilen von PatientInnen mit medizinischen Notfällen und nach einem Unfall
A23	Beurteilen von PatientInnen bzgl. der Aktivitäten des täglichen Lebens (basic and instrumental ADLs -Activities of daily living)
A24	Feststellen des Todes (in einer Lehrsituation)

<b>Eingriffe (ärztliche Maßnahmen)</b>	
A29	Applizieren einer Lokalanästhesie
A34	Managen von PatientInnen mit widersprüchlichen Untersuchungsergebnissen
A35	Überprüfen der medikamentösen Therapie auf Medikamenteninteraktionen
A36	Erkennen von Medikamentennebenwirkungen und deren Management
A39	Anwenden der rechtlichen Vorgaben (ÄG, Krankenanstaltengesetz, Versicherungsgesetz)
A40	Erkennen von Hinweisen und Zeichen von Kindesmissbrauch

**Fachspezifische Fertigkeiten, die erworben werden sollen:**

Klinische Untersuchung und Beurteilung des äußeren Genitale im Kindes- und Erwachsenenalter
Rektale Untersuchung der Prostata
Orientierende Sonographie des Urogenitaltraktes
Setzen eines transurethralen Katheters
Wechsel einer suprapubischen Blasenfistel
Oberflächliche Wundversorgung bei Verletzungen im urologischen Bereich
Endoskopische Beurteilung der Harnblase im Rahmen der Cystoskopie

## Informationen zur Leistungsüberprüfung

Bei diesem Modul müssen 4 Begleitende Beurteilungen im Logbuch-KPJ nachgewiesen werden.

### 1. Begleitende Beurteilungen

Diese finden einmal pro Woche statt. Die Studierenden können im Vorhinein mit dem Mentor/der Mentorin vereinbaren, was beurteilt werden soll und wer die Beurteilung durchführen wird. Die Studierenden sollten von möglichst vielen verschiedenen Personen beurteilt werden.

Folgende Fertigkeiten können für das **Mini-CEX** gewählt werden:

- Anamnese eines Patienten mit uroonkologischen Erkrankungen
- Klinische Untersuchung von häufigen urologischen Erkrankungen (z.B. Prostatahyperplasie)
- Erwägung der therapeutischen Optionen mit den betroffenen PatientInnen
- Planung einer therapeutischen Strategie bei verschiedenen urologischen Krankheiten

Folgende ärztliche Handlungen (procedures) können für ein **DOPS** gewählt werden:

- Vorbereitung eines urologischen Patienten für einen transurethralen Eingriff
- Versorgung oberflächlicher Verletzungen im Urogenitalbereich
- Additive Maßnahmen wie Setzen eines transurethralen Dauerkatheters
- Wechsel einer suprapubischen Blasenfistel zur Harnableitung
- Vorbereitende Lokalanästhesie vor erstmaliger Blasenfistelanlage
- Rektale Untersuchung zur digitalen Beurteilung der Prostata

### 2. Abschlussgespräch

Das Abschlussgespräch sollte, wenn immer möglich, von einem Habilitierten/einer Habilitierten oder einem entsprechend erfahrenen Arzt/Ärztin am letzten Tag des KPJ-Moduls geführt werden. Es besteht in einem kollegialen Gespräch, in dem der Studierende/die Studierende das Logbuch vorlegt und ein Resümee über das KPJ gemacht wird. Der/die Studierende bereitet für das Abschlussgespräch das Testatblatt „Abschlussgespräch“ vor und bringt die nachzuweisenden Dokumente mit. Für die einzelnen Leistungen werden Punkte vergeben. Die Summe der Punkte ergibt einen Score, aus dem die Gesamtnote berechnet wird. Nähere Informationen zum Abschlussgespräch sowie die aktuell geltenden Informationen und Richtlinien zum KPJ finden Sie auf ILIAS unter „KPJ für Studierende“.

Für den Inhalt verantwortlich:  
 ao. Univ. Prof. Dr. Christian Radmayr

## Anhang – Klinik/ Abteilungsspezifische Informationen

### Am ersten Tag:

Ort und Zeit: FKK, 1. Stock, Sekretariat Leiterzone Urologie

### Ansprechpersonen:

#### Für administrative Fragen:

Fr. Sandra Malinovic, Tel.: -24809, [Sandra.Malinovic@i-med.ac.at](mailto:Sandra.Malinovic@i-med.ac.at)

#### Mentoren/Mentorinnen :

ao. Univ. Prof. Dr. Christian Radmayr

## Wochenstruktur für KPJ Modul **Urologie**

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:15	Morgensvisite auf den Stationen	Morgensvisite auf den Stationen	Morgensvisite auf den Stationen	Morgensvisite auf den Stationen	Morgensvisite auf den Stationen
7:45	Morgenbesprechung u. Dienstübergabe, Journalclub	Morgenbesprechung u. Dienstübergabe	Morgenbesprechung u. Dienstübergabe	Morgenbesprechung u. Dienstübergabe	Morgenbesprechung und Dienstübergabe
Ab 8:00	Patientenbetreuung stationär, ambulant und operativ, Poliklinik	Patientenbetreuung stationär, ambulant und operativ, Spezialambulanz	Patientenbetreuung stationär, ambulant und operativ, Spezialambulanz	Patientenbetreuung stationär, ambulant und operativ, Spezialambulanz	Patientenbetreuung stationär, ambulant und operativ, Poliklinik
Mittagspause					
14:00			MUI Nachmittag 14-16 Uhr		Selbststudium
15:15	Nachmittagsmeeting, Operationsbesprechung, Röntgenbesprechung, Dienstübergabe	Nachmittagsmeeting, Operationsbesprechung, Röntgenbesprechung, Dienstübergabe		Nachmittagsmeeting, Operationsbesprechung, Röntgenbesprechung, Dienstübergabe	

## Strukturierte Veranstaltungen

Folgende Veranstaltungen müssen besucht werden:

<b>Veranstaltung</b>	<b>Wann</b>	<b>Wo</b>
Morgenbesprechung täglich	7.45	Bibliothek, 1. Stock
Journalclub jeden Montag	8.00	Bibliothek, 1. Stock
Meeting mit Radiologie täglich	15.15	MZA, Erdgeschoss

## Aufgabenstellungen

Aufgabenstellungen, die während der KPJ Zeit dokumentiert nachgewiesen werden müssen:

<b>Aufgabe</b>	<b>Hinweise</b>
Setzen eines transurethralen Dauerkatheters	
Rezept - ausgestellt	
Präsentation bei einer Lehrvisite	
Fallvorstellung	
Rektale Untersuchung und Beurteilung der Prostata	

## Empfohlene Literatur:

Gut ausgestattete Bibliothek mit zahlreichen Lehrbüchern und allen aktuellen Journals aus dem Gebiet der Urologie vorhanden und für die Studierenden im KPJ verfügbar.